



EMBASSY OF THE
UNITED STATES OF AMERICA
Berlin, Germany



JOACHIM
HERZ
STIFTUNG

PRESSEMITTEILUNG

08.11.2011

„Es macht viel Spaß, Gutes für andere zu tun.“

Beim ‚Community Service Projekt‘ erlebten
13 Berliner Schüler ehrenamtliches Arbeiten in Buffalo, USA

Zwei Wochen USA – wovon viele Teenager träumen, ist für 13 Berliner Schülerinnen und Schüler Integrierter Sekundarschulen in den Herbstferien Realität geworden. Sie verbrachten 14 Tage in der Stadt Buffalo im US-Bundesstaat New York. Doch statt Sightseeing und Shopping hatten sie ein festes Programm: Sie arbeiteten in ehrenamtlichen Projekten der Gemeinde und lebten bei Gastfamilien. Mit der Konsequenz, dass die Jugendlichen in ihrem Stadtteil „South Buffalo“ in kürzester Zeit Teil der Gemeinschaft wurden und einen tiefen Einblick in den „American Way of Life“ bekamen. Am Dienstag berichteten die Jugendlichen in der US-Botschaft in Berlin über ihre Erfahrungen.

Der 15jährige Dominik sagte: „Ich habe in Buffalo gelernt, dass es viel Spaß macht, ohne Lohn zu arbeiten, wenn man Bestätigung von Menschen bekommt; wenn man weiß, dass man etwas Gutes für andere getan hat, z.B. die Gärten für ältere Leute pflegen, die nicht mehr gut laufen können.“ Die Idee dahinter heißt „Community Service“, ein Projekt verwirklicht von der [US-Botschaft in Berlin](#) und der [Joachim Herz Stiftung](#): Jugendliche ohne vorherige Amerikaerfahrung erleben die USA von innen und erlernen gleichzeitig die Idee des bürgerschaftlichen Engagements. Organisiert wurde das Programm in den USA durch die internationale Austauschorganisation [Youth for Understanding](#). Nach der Rückkehr wollen die Jugendlichen eigene kleine Projekte in ihrer Berliner Nachbarschaft starten.

Petra Herz, die Vorsitzende des Vorstandes der Joachim Herz Stiftung, begründet das Engagement der Stiftung: „Ehrenamtliche Arbeit ist ein guter Weg, um Verantwortung zu erlernen. Die Jugendlichen spüren, dass sie durchs tatkräftige Anpacken in ihrem engsten Lebensumfeld etwas bewirken können. Das gibt Vertrauen, sich auch im größeren Rahmen für die Gemeinschaft einzusetzen. Wir wollen mit unserer Stiftung außerdem jungen Menschen eine Chance geben, über den Tellerrand zu schauen und internationale Erfahrungen zu sammeln. Wer ein fremdes Land besucht, erlebt eine neue Kultur – und lernt viel über die eigene.“

US-Botschafter Murphy: „Ich möchte der Joachim Herz Stiftung für die Förderung des Community-Service Austauschprogramms danken. Ihre Arbeit ist ein großartiges Beispiel für starkes bürgerschaftliches Engagement und ich freue mich auf unsere künftige Zusammenarbeit. Außerdem möchte ich den 13 Schülern danken, die an diesem Programm teilgenommen haben. Ich hoffe, dass euch diese besondere Reise in die Vereinigten Staaten gezeigt hat, dass ihr durch die Hilfe, die ihr anderen Menschen gewährt, euch auch selbst helfen könnt und ermutigt euch alle, die gute Arbeit fortzusetzen“.



Fotos zum Herunterladen:

www.joachim-herz-stiftung.de/de/press/news/2011/11/08/csp-presentation/fotos/index.html

Für weitere Informationen:

Joachim Herz Stiftung
Dr. Andrea Hentz
Leiterin
Öffentlichkeitsarbeit &
Kommunikation
T. +49 40 533295-46
ahentz@joachim-herz-stiftung.de



EMBASSY OF THE
UNITED STATES OF AMERICA
Berlin, Germany



JOACHIM
HERZ
STIFTUNG

PRESSEMITTEILUNG

08.11.2011

Die Stipendiaten packten in Buffalo unterschiedliche Aufgaben an. Ausgerüstet mit Atemmasken und Schutzanzügen halfen die Berliner, das traditionsreiche „Buffum House“ zu renovieren. Das älteste Gebäude von South Buffalo war vor zwei Jahren in einem Feuer zerstört worden und soll als Heimatmuseum wieder aufgebaut werden. Andere Jugendliche betreuten die Zwei- bis Fünfjährigen des Kindergartens Noahs Arche. Eine weitere Gruppe packte Kartons in einem Secondhandgeschäft, das gestiftete Haushaltswaren zu kleinen Preisen an Bedürftige verkauft. Außerdem erlebten die Stipendiaten im Pferdestall hautnah das besondere Erlebnis des therapeutischen Reitens für behinderte Kinder.

Neben der ehrenamtlichen Arbeit stand für die Schüler das Abenteuer USA im Vordergrund. Für die Schüler, die bisher noch nie über einen längeren Auslandsaufenthalt nachgedacht hatten, eine besondere Erfahrung. Die 15jährige Malene aus Berlin-Lichtenrade schwärmt: „Buffalo war eins meiner schönsten Erlebnisse überhaupt. Dies ist eine einmalige Chance, die USA von einer anderen Seite kennenzulernen.“ Nach dieser Reise ist sie entschlossen, sich möglichst bald für ein Austauschjahr in den USA zu bewerben.

Die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika in Berlin

Die US-Botschaft vertritt die Interessen der USA gegenüber der deutschen Regierung; sie unterstützt aber auch amerikanische Staatsbürger in Deutschland. Seit 2009 ist Philip D. Murphy amerikanischer Botschafter in Deutschland. Unter der Leitung von Botschafter Murphy setzt sich die US-Botschaft dafür ein, Jugendliche aus Deutschland mit den USA, ihrer Sprache und ihrem Leben vertraut zu machen, die üblicherweise nicht an Programmen in die USA teilnehmen.

<http://germany.usembassy.gov/>

Joachim Herz Stiftung

Die Joachim Herz Stiftung fördert Bildung, Wissenschaft und Forschung in den Wirtschafts- und Rechtswissenschaften, den Naturwissenschaften und der Medizin, Bildung und Persönlichkeitsentwicklung stehen im Mittelpunkt der Programmarbeit. Die Stiftung wurde im Sommer 2008 gegründet. www.joachim-herz-stiftung.de

YFU

Das Deutsche Youth for Understanding Komitee e.V. (YFU) organisiert seit über 50 Jahren langfristige Jugendaustauschprogramme weltweit. Zusammen mit Partnerorganisationen in rund 50 Ländern setzt sich YFU für Toleranz und interkulturelle Verständigung ein. Seit der Gründung im Jahr 1957 haben insgesamt rund 50.000 Jugendliche an den Austauschprogrammen teilgenommen.

www.yfu.de



Fotos zum Herunterladen:

www.joachim-herz-stiftung.de/de/press/news/2011/11/08/csp-presentation/fotos/index.html

Für weitere Informationen:

Joachim Herz Stiftung
Dr. Andrea Hentz
Leiterin
Öffentlichkeitsarbeit &
Kommunikation
T. +49 40 533295-46
ahentz@joachim-herz-stiftung.de